

AMNESTY INTERNATIONAL – LÄNDERÜBERSICHT

TODESURTEILE UND

HINRICHTUNGEN

2021

AMNESTY
INTERNATIONAL



HINRICHTUNGEN UND TODESURTEILE 2021

Die folgenden Listen fassen die Hinrichtungen und Todesurteile des Jahres 2021 in den einzelnen Ländern zusammen. Sie sind dem Bericht von Amnesty International *Death sentences and executions 2021*, Index: ACT 50/5418/2022, vom Mai 2022, entnommen. Dieser Bericht deckt nur die gerichtliche Anwendung der Todesstrafe ab und enthält somit keine Zahlen über außergerichtliche Hinrichtungen. Die angeführten Zahlen beinhalten nur die Fälle, die Amnesty International durch ihre Recherche aus einer Vielzahl von Quellen sicher dokumentieren und angemessen bestätigen konnte.

Weitere Länder könnten ebenfalls Gefangene hingerichtet oder Todesurteile ausgesprochen haben, ohne dass es verlässliche Informationen darüber gab. Wenige bis gar keine Informationen konnten 2021 über Staaten wie Belarus, Laos und Nordkorea erlangt werden.

Die Berichterstattung über Todesurteile und Hinrichtungen muss aufgrund fehlender umfassender Daten unvollständig bleiben. Dies gilt insbesondere für Länder wie China und Vietnam, die die Anwendung der Todesstrafe als Staatsgeheimnis eingestuft haben. Einige Staaten verbergen absichtlich Gerichtsverfahren, die mit einem Todesurteil enden, andere erheben keine Daten über die Zahl der Todesurteile und Hinrichtungen oder stellen sie nicht zur Verfügung. Weitere Gründe für eine restriktive Informationspolitik können auch in bewaffneten Konflikten in den betreffenden Staaten liegen. Die zur Verfügung stehenden Zahlenangaben sind daher in aller Regel Mindestwerte; die tatsächlichen Zahlen liegen in einigen Ländern vermutlich um einiges höher.

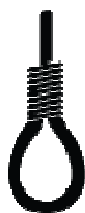
Auch 2021 hat die Volksrepublik China keine Zahlen über die Anwendung der Todesstrafe veröffentlicht. Daten aus früheren Jahren sowie eine Reihe aktueller Quellen deuten jedoch darauf hin, dass jedes Jahr in China Tausende von Menschen hingerichtet und zum Tode verurteilt werden.

ZEICHENERKLÄRUNG

Ein „+“ hinter einer Zahlenangabe bedeutet, dass es sich bei der von Amnesty International ermittelten Zahl um einen bestätigten Mindestwert handelt. Dort wo ein „+“ erscheint, kann Amnesty die angeführte Zahl an Hinrichtungen, Todesurteilen oder Todestrakinsassen bestätigen, hat aber Grund zu der Annahme, dass die wahre Zahl höher liegt.

„+“ ohne Zahlenangabe bedeutet, dass in diesem Land Todesurteile verhängt oder vollstreckt wurden (mindestens mehr als eines), es aber aufgrund ungenügender Informationen nicht möglich war, einen glaubwürdigen Mindestwert zu ermitteln. Zur Berechnung einer weltweiten oder regionalen Gesamtzahl wird „+“ als zwei Todesurteile bzw. als zwei Hinrichtungen gezählt. Auch im Fall der Volksrepublik China wird so verfahren.





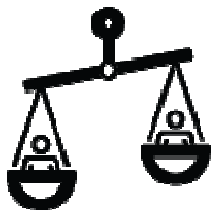
HINRICHTUNGEN

In **18** Staaten wurden in Summe mindestens **579** Gefangene exekutiert. Nicht enthalten ist die exakte Anzahl aus der Volksrepublik China, wo wahrscheinlich mehrere Tausend Hinrichtungen vollzogen wurden. Die tatsächliche weltweite Gesamtzahl liegt daher mit Sicherheit deutlich höher.

Zum Vergleich: 2020 waren es weltweit 483 Exekutionen in ebenfalls 18 Ländern. Dies kommt einer Zunahme von 20 Prozent gleich. Dennoch ist die Zahl von 579 Hinrichtungen die zweitniedrigste Jahresbilanz, die Amnesty International seit mindestens 2010 verzeichnet hat.

STAAT	HINRICHTUNGEN
CHINA	Tausende
IRAN	314+
ÄGYPTEN	83+
SAUDI-ARABIEN	65
SYRIEN	24+
SOMALIA	21+
IRAK	17+
JEMEN	14+
USA	11
SÜDSUDAN	9+
BANGLADESCH	5
BOTSUANA	3
JAPAN	3
BELARUS	1+
VER. ARABISCHE EMIRATE	1+
NORDKOREA	+
OMAN	+
VIETNAM	+





TODESURTEILE

In **56** Staaten wurden in Summe mindestens **2.052** Menschen zum Tode verurteilt. Diese Angabe beinhaltet allerdings keine exakte Zahl zur Volksrepublik China, wo wahrscheinlich mehrere Tausend Todesurteile gefällt wurden. Die tatsächliche weltweite Gesamtzahl liegt daher mit Sicherheit um einiges höher.

Zum Vergleich: 2020 waren es weltweit 1.477 Todesurteile in 54 Ländern. Dies kommt einer Zunahme von 39 Prozent gleich. Dennoch ist die Zahl von 2.052 Todesstrafen die zweitniedrigste Jahresbilanz, die Amnesty International seit 2016 verzeichnet hat.

STAAT	TODESURTEILE
CHINA	Tausende
ÄGYPTEN	356+
JEMEN	298+
BANGLADESCH	181+
INDIEN	144
PAKISTAN	129+
VIETNAM	119+
INDONESIEN	114+
IRAK	91+
MYANMAR	86+
DEMOKRATISCHE REP. KONGO	81+
MAURETANIEN	60
NIGERIA	56+
MALI	48
SOMALIA	27+
SIERRA LEONE	23
PALÄSTINA	21+
USA	18
MALAYSIA	14+
KENIA	14
LIBANON	12+
JORDANIEN	11+
MALAWI	11+



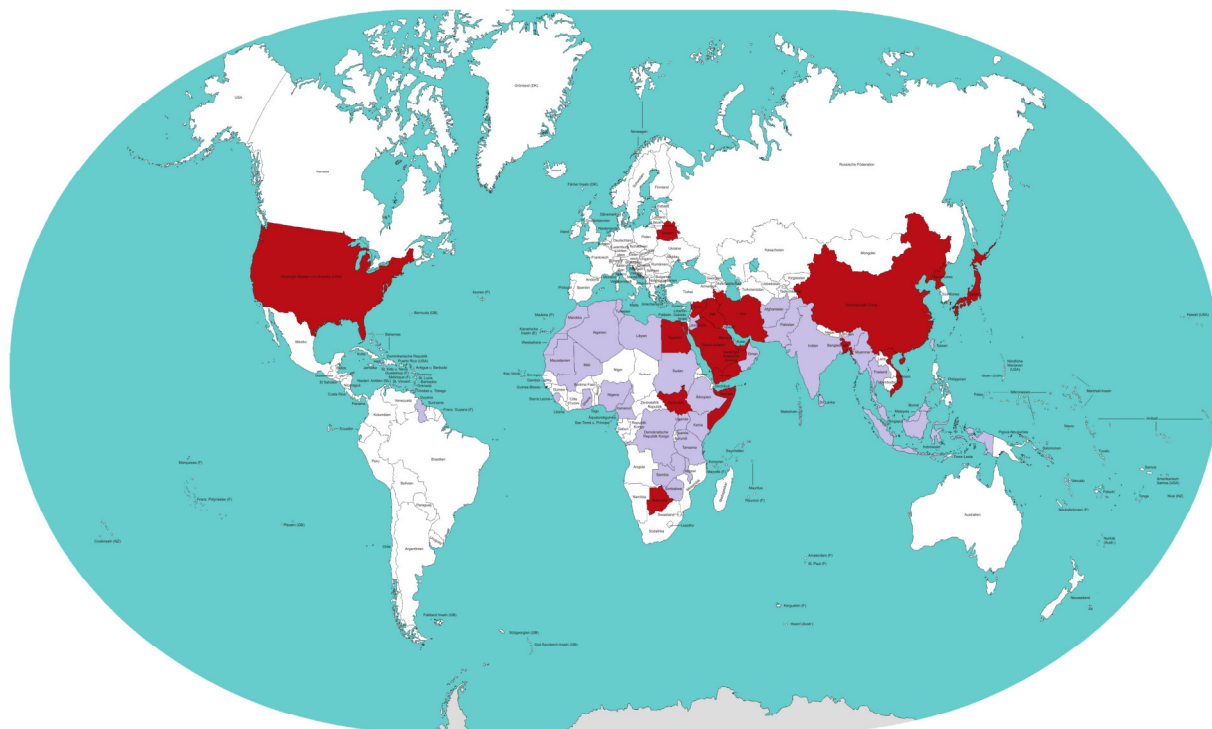
SÜDSUDAN	10+
SINGAPUR	10
SAMBIA	9+
VER. ARABISCHE EMIRATE	9+
ALGERIEN	9
SAUDI-ARABIEN	8+
SRI LANKA	8+
SUDAN	7+
GHANA	7
BOTSUANA	6
KUWAIT	5+
KAMERUN	4+
GUYANA	4
TUNESIEN	3+
GAMBIA	3
JAPAN	3
TRINIDAD UND TOBAGO	3
AFGHANISTAN	2+
UGANDA	2+
TAIWAN	2
BELARUS	1
MALEDIVEN	1
MAROKKO / WESTSAHARA	1
SIMBABWE	1
ÄTHIOPIEN	+
IRAN	+
KATAR	+
LIBYEN	+
NORDKOREA	+
OMAN	+
SYRIEN	+
TANSANIA	+
THAILAND	+



GRAFIK HINRICHTUNGEN UND TODESURTEILE 2021

Diese Weltkarte zeigt im Überblick, in welchen Staaten nach Erkenntnis von Amnesty International im Jahr 2021 Menschen zum Tode verurteilt bzw. hingerichtet wurden. Es handelt sich dabei um die grafische Umsetzung der vorliegenden Länderlisten des Amnesty-Berichts *Death sentences and executions 2021*.

Aufgrund der geheimen staatlichen Praktiken war es der Organisation nicht möglich, zu mehreren Staaten umfassende Informationen zur Todesstrafe zu sammeln. Weitere Länder könnten deshalb ebenfalls Gefangene hingerichtet oder Todesurteile ausgesprochen haben.



- Hinrichtungen vollzogen
- Todesurteile verhängt



IMPRESSUM

ÜBER DIESES SKRIPT:

Die vorliegende Länderübersicht zur Todesstrafe im Jahr 2021 ist dem weltweiten Bericht von Amnesty International *Death sentences and executions 2021*, Index ACT 50/5418/2022, vom Mai 2022, entnommen.

Im Falle von Diskrepanzen zwischen der deutschen und der englischen Version ist der englischsprachige Bericht verbindlich.

Amnesty International lehnt die Todesstrafe grundsätzlich und ohne Ausnahme ab, ungeachtet der Art und Umstände des Verbrechens, der Schuld oder Unschuld der Person oder der Hinrichtungsmethode. Die Organisation setzt sich für die vollständige Abschaffung der Todesstrafe ein.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e.V.

Koordinationsgruppe gegen die Todesstrafe

Postfach 10 02 15 . 52002 Aachen

W: www.amnesty-todesstrafe.de

E: info@amnesty-todesstrafe.de

SPENDENKONTO:

Bank für Sozialwirtschaft Köln

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 . BIC: BFS WDE 33XXX

